

Krebsliga Ostschweiz

Krebs löst viele Fragen aus.

Wir bieten Beratung, Unterstützung und Begleitung für Betroffene und Angehörige in allen Phasen der Erkrankung.



Versorgungsstrukturen in der Schweiz

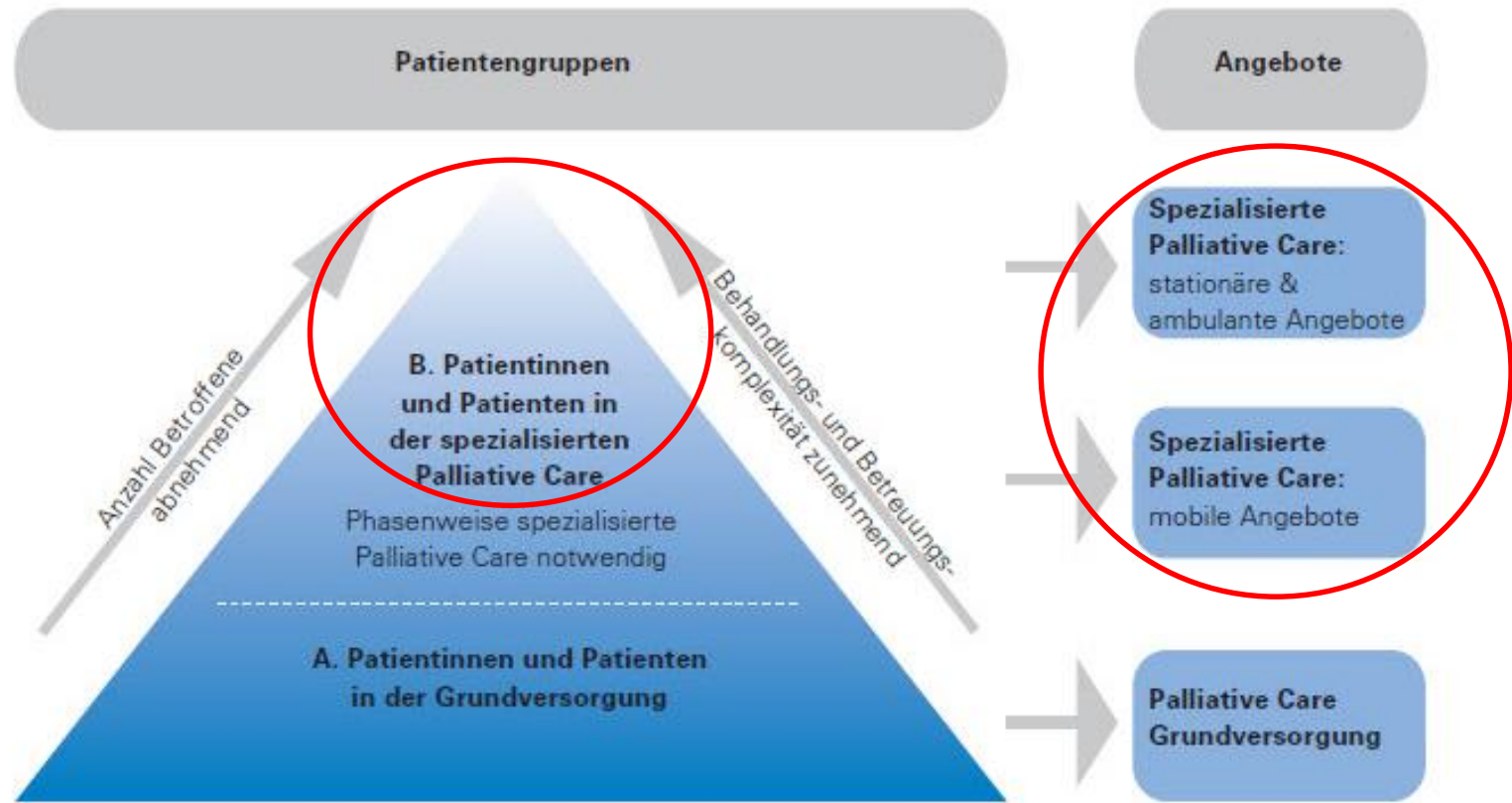


Abb. 2: Übersicht über die Angebote nach Patientengruppen (vgl. Nationale Leitlinien Palliative Care, 4. Leitlinie: Zielgruppen)

Palliativer Brückendienst

Eckdaten

- 1 von 5 Fachbereichen der Krebsliga Ost-CH
- Mobiler Beratungsdienst für **spezialisierte Palliative Care**
- 6 Mitarbeitende: Pflegefachpersonen, spezialisiert auf Palliative Care (300 %)
- Flächendeckend in den Kantonen SG, AR, AI
- Zuweisungen via Spitäler, Fach-/Hausärzte, Spitex, Pflegeheime, Patienten, Angehörige



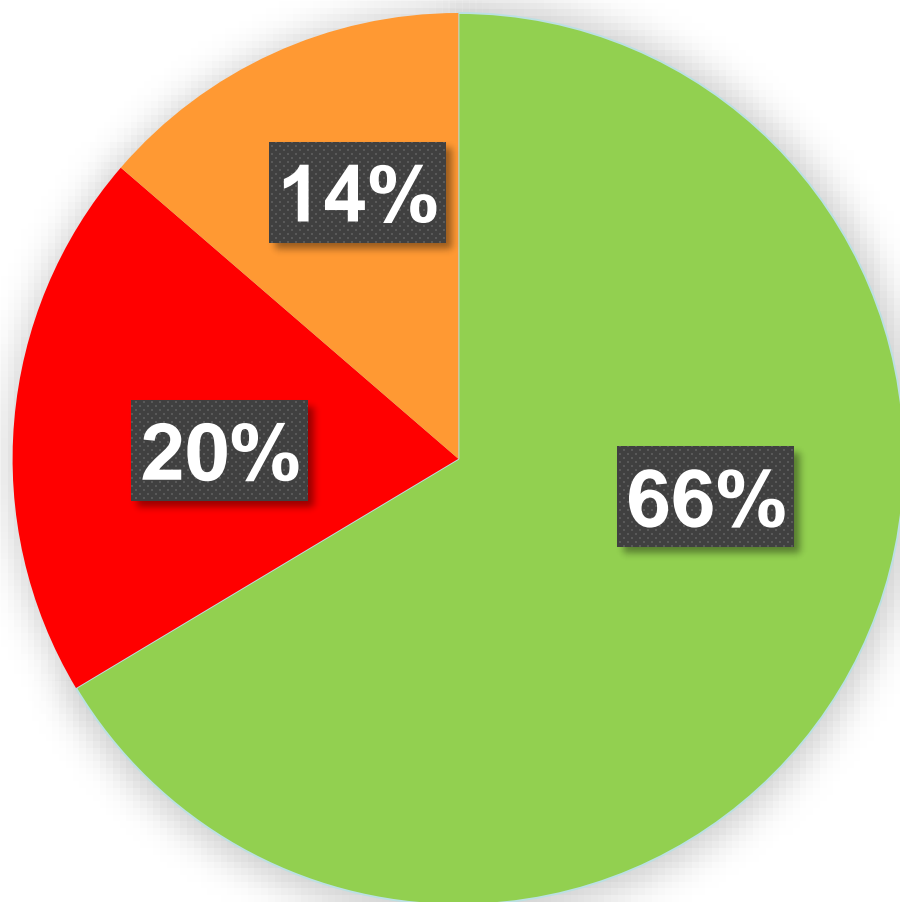
Palliativer Brückendienst

Nutzen für Betroffene

- Unterstützung in komplexen Betreuungssituationen zu Hause / in Pflegeheimen
- 24 h-Pikettdienst, 7 Tage pro Woche
- Zusammenarbeit mit Hausärzten, bei Bedarf mit ärztlichem Hintergrunddienst
Palliativzentrum KSSG

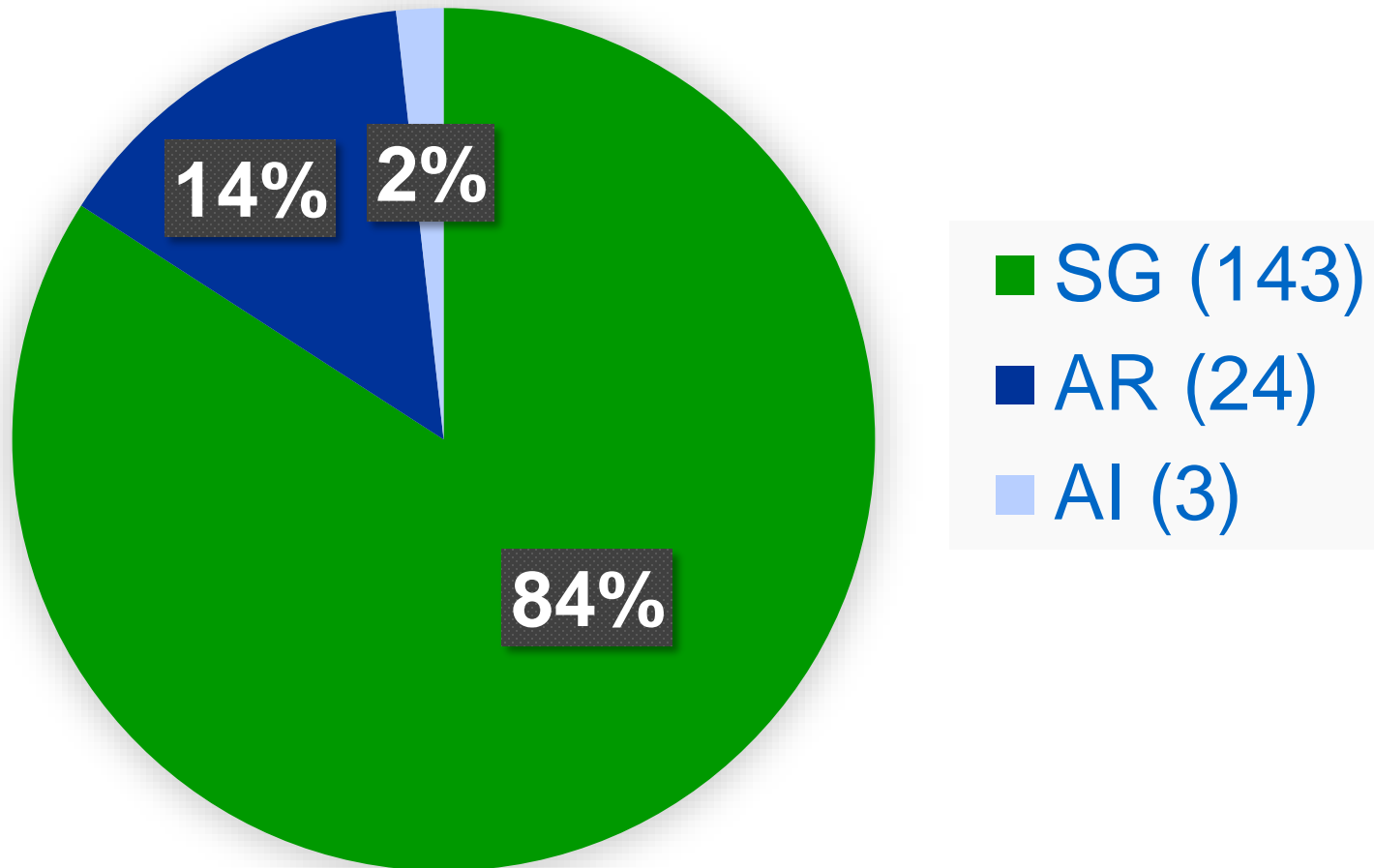


Patienten 2017 (256 Personen)

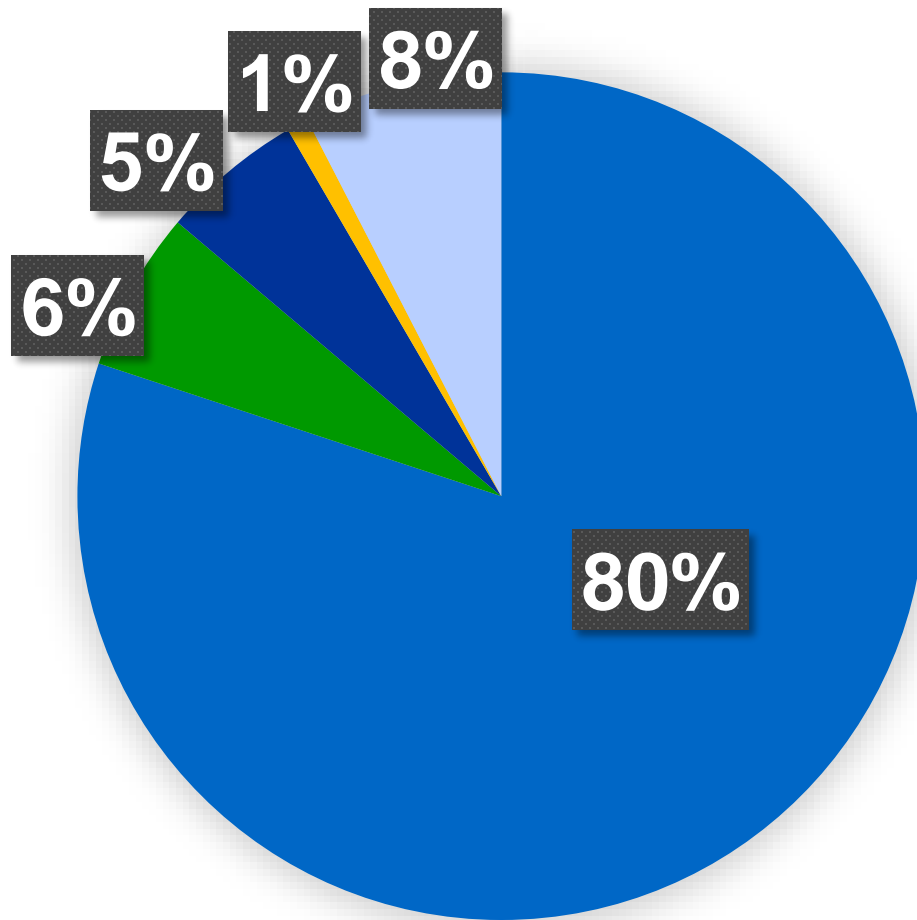


- MIT verrechenbaren KLV-Leistungen
- OHNE verrechenbare Leistungen: nur Abklärungen/Informationen
- OHNE verrechenbare Leistungen: in Pflegeheimen

Patienten mit verrechenbaren KLV-Leistungen nach Kanton



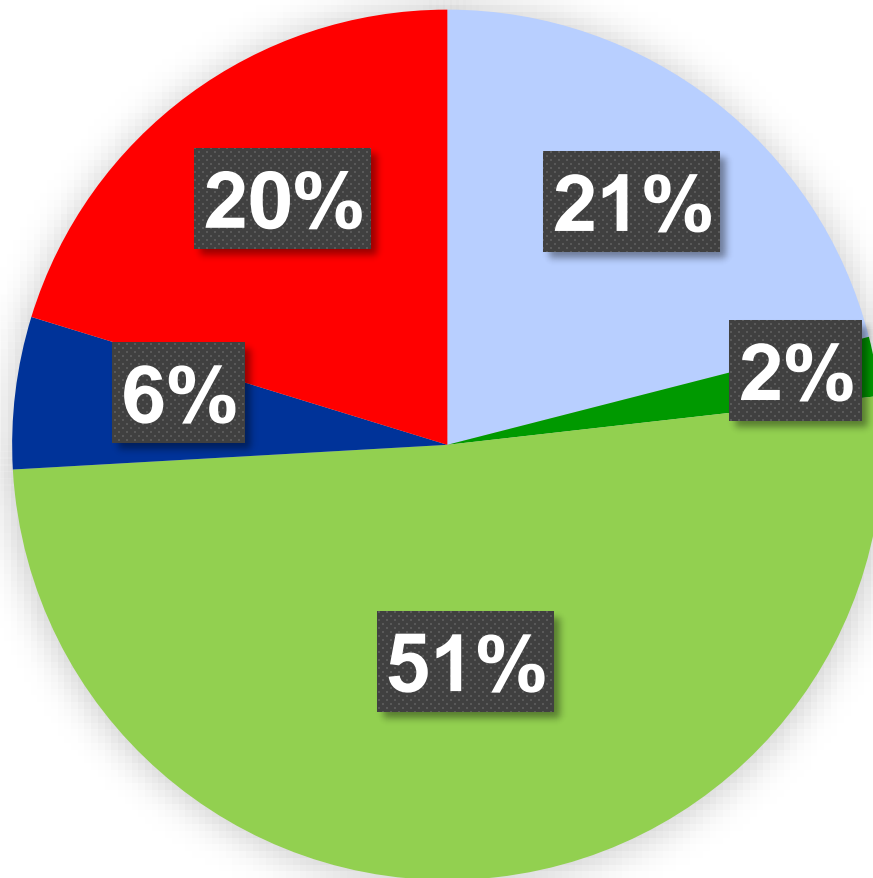
Aufwand 2017 (rund CHF 0.5 Mio.)



- Personalaufwand
- Beitrag ärztlicher Hintergrunddienst KSSG
- Aufwand für Dienstfahrten
- Beitrag Spitex-Verband SG/AR/AI (Tarifvertrag)
- Übriger Sachaufwand



Einnahmen / Defizit 2017



- Einnahmen aus Pflegeleistungen (KLV)
- Einnahmen Gemeinden (Restfinanzierung)
- Einnahmen Kanton SG (Staatsbeitrag seit 2016)
- Einnahmen Spenden Palliativer Brückendienst
- Defizit (CHF 100'000)

Keiner schafft es allein. Palliative Care und Hospizarbeit ist von Anbeginn bis heute multiprofessionelle Netzwerkarbeit.

Christoph Drolshagen, Theologe

